

zeitlupe

VON HELMUT ASSMANN

Superintendent

mut@hildesheimer-allgemeine.de



Kapitulation

Irgendwann innerhalb der nächsten drei Wochen wird sich das Schicksal Griechenlands entscheiden. Das hab ich jetzt seit etwa sechs Monaten immer wieder aus den Nachrichten vernommen. Da gibt es Leute namens Varoufakis, nach Meinung Uninformierter die schönste Glätze des Universums, Tsipras und Kotsias (auch kein schöner Name) auf der griechischen Seite; Dijsselbloem, Lagarde, Juncker und Schäuble auf der, sagen wir, Gläubigerseite. Seit sehr langer Zeit nun verhandeln sie um die Verhinderung des Staatsbankrotts an der Agäs. Und zwar exakt genau so lange, dass ich aufgehört habe, es verstehen zu wollen. Trotz mehrfacher Informationsversuche muss ich vor dem Vorgang kapitulieren. Wirklich sicher bin ich mir nur darüber, dass die finanzielle und wirtschaftliche Situation in Griechenland das Zentralthema ist.

Nichts aus dem Liebesleben

Worum es aber genau geht und warum das, was eigentlich schon um die Weihnachtszeit mit ultimativer Terminsetzung hätte entschieden werden sollen, immer noch auf der Agenda steht: Ich weiß es nicht. Ich weiß es so wenig, dass es langweilig wird. Höchstens eine indezente Meldung aus dem Liebesleben der griechischen Regierungstruppe gäbe vermutlich noch einen Aufreger her. Aber das hat mit der finanziellen Situation leider kaum etwas zu tun. Glaube ich jedenfalls. Das ist das eigentliche Ärgernis. Denn mit Langeweile zieht stets Desinteresse auf. Und mit dem öffentlichen Desinteresse hört der Druck auf die Politik auf, verantwortungsbewusstes Handeln einzufordern. Wenn Unverständnis in Gleichgültigkeit umschlägt oder wenn das Interesse an der Sache durch ihre Komplexität untergraben wird, wird der politische Betrieb zu einem gesellschaftlichen Hintergrundrauschen. Er bewegt sich dann auf der Bedeutungshöhe von It-Girls und Partygezwitscher. Das schadet ihm. Und uns.

Nachtgebet für Flüchtlinge

HILDESHEIM. Zu einem politischen Nachtgebet um 22 Uhr in der Kreuzkirche Hildesheim laden die Studierenden der katholischen und evangelischen Studierendengemeinde am heutigen Mittwoch, 17. Juni. Das Motto lautet „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen?“ Aktuelle Flüchtlingsschicksale werden alte biblische Texte gegenübergestellt. Der Student Nils Dreher hält dazu ein Statement; anschließend können die Anwesenden über die Verantwortung Europas beim Flüchtlingsschutz diskutieren. Umrahmt wird die nächtliche Veranstaltung von Kerzenschein, Gebet und Taizé-Gesang.

KORREKTUR

Kaufhof-Chefin ist Sandra Bracksieck

HILDESHEIM. In dem Bericht über die Zukunft der Hildesheimer Kaufhof-Filiale ist versehentlich die falsche Geschäftsführerin benannt worden. Kerstin Papcke war zwar bis April 2014 fünf Jahre lang die Chefin des Kaufhauses, sie wechselte dann aber zum Standort an der Marktkirche in Hannover. Ihre Nachfolgerin ist Sandra Bracksieck. Sie ist auch in diesem Jahr als stellvertretende Vorsitzende der Werbebeiratsgemeinschaft „Die Freundlichen Hildesheimer“ wiedergewählt worden. sky

Volles Programm – dank Ehrenamt

Countdown zum Tag der Niedersachsen: Die HAZ stellt jeden Tag eine Meile und einen Musiker vor – heute außerdem im Blickpunkt: die gut 4500 Freiwilligen aus Vereinen und Verbänden als die stillen Macher des Programms.

VON HANS-JOACHIM WÜNSCHE

HILDESHEIM. Ohne sie gäbe es wohl kaum einen Tag der Niedersachsen – schon gar nicht in diesen Dimensionen. So um die 4500 Ehrenamtliche aus mehr als 100 Vereinen, Verbänden und Organisationen sind die stillen Macher des Programms der dreitägigen Großveranstaltung. Ob Sportvereine, Selbsthilfegruppen, Wohlfahrtsverbände oder die Initiative Viva con Agua, die sich dafür einsetzt, dass Menschen in Entwicklungsländern sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht: Auf allen Festmeilen sind sie mit Ständen vertreten, bieten Informationen und Mitmachaktionen an, stellen sich und ihr ehrenamtliches Engagement vor. Und das ist so bunt und vielfältig wie das wirkliche Leben. Ein Pfund, mit dem die Stadt durchaus wuchern kann, sagt Oberbürgermeister Ingo Meyer.

Noch 9 Tage

„Eine der größten Stärken Hildesheims ist das ausgeprägte bürgerschaftliche, vor allem ehrenamtliche Engagement.“ Die Initiative „Seniorpartner in School“ (SiS) ist so ein ehrenamtliches Projekt, das das Leben ein Stück weit besser macht. Das Prinzip: Ältere Menschen mit reichlich Lebenserfahrung gehen in die Schulen und helfen Schülern, ihre Konflikte zu lösen. In Hildesheim arbeiten derzeit 14 solcher freiwilliger Mediatoren, sie gehen regelmäßig in die Grundschulen, vermitteln zwischen Schülern, wenn es untereinander Zoff gibt. Einer von ihnen ist Wolfgang Hüter. Der 57-Jährige war als EDV-Berater selbstständig, nun engagiert er sich seit drei Jahren bei SiS als Streitschlichter. Es geht meist gar nicht um die – aus erwachsener Sicht – ganz großen Probleme. Ein Klassiker unter den Schülerkonflikten: Ein Mitschüler wird vom Spielen in der Pause

► **Einer von 4500 Programmachern: Walter Hüter vom Projekt „Seniorpartner in School“.**

Foto: Wünsche



Die Stars der NDW

Was machen eigentlich die Stars der Neuen Deutsche Welle? Die tummeln sich auf dem Tag der Niedersachsen. Zumindst einige davon: **Markus Geier** Sturzflug, Hubert Kah, Fräulein Menke und Peter Hubert von UKW bringen den deutschen Sound der frühen 80er Jahre auf Bühne 7. Dabei könnten sie auch einfach die Liedtitel aufzählen. Kostprobe: „Ich will Spaß“, „Bruttosozialprodukt“, „Sternenhimmel“. Bei diesen Namen schleicht sich der Ohrwurm ohne Umwege zurück ins Gedächtnis – es sind Hits, die eine ganze Generation prägen. Bald wird die Kopfmusik real: Auf Hildesheim wartet ein großes NDW-Fest.



Die Redaktion berichtet live vom Tag der Niedersachsen auf www.hildesheimer-allgemeine.de. Verfolgen Sie die Veranstaltung im Minutentakt mit allen wichtigen Infos, Fotos, Videos und mehr. Im Liveticker finden Sie auch das Programm. So wissen Sie jederzeit, was gerade wo läuft. Wir behalten die sozialen Medien im Blick und veröffentlichen die besten Tweets und Posts mit dem Hashtag #tdn2015. Mit dem Livestreaming-Dienst Periscope von Twitter sendet die Redaktion am Wochenende immer wieder in Echtzeit aus der Innenstadt.

ausgeschlossen, einfach so, ohne Begründung. „Das löst bei dem Ausgegrenzten Hilflosigkeit und Aggressionen aus“, sagt Hüter. Genau dann treten die Seniorpartner auf den Plan. In einem „Raum der guten Lösung“ in der Schule sprechen sie mit allen Beteiligten. Jeder kommt zu Wort, darf seine Sicht der Dinge vorbrin-

gen und auch offen seinen Fehler eingestehen. Kein Wort dringt nach draußen. In dieser Atmosphäre des Vertrauens gelinge es oft, dass die Schüler lernen, solche Konflikte selbst zu regeln, sagt Hüter. Und genau darum gehe es. „Die Kinder sollen eine eigene Lösung finden.“ Das SiS-Projekt zeige erstaunliche Erfolge.

Die Zahl der Einsätze sinke kontinuierlich. Weil die ehrenamtliche Arbeit Wirkung zeigt, möchte die Hildesheimer Initiative das Projekt ausweiten. Und will deshalb beim Tag der Niedersachsen an ihrem Stand in der Osterstraße andere ältere Menschen als Seniorpartner für Schüler gewinnen.

Bonusmeile Lokale Helden und Aktionen

Kultur vom Feisten und für jeden Geschmack bieten die „Hildesheimer Bonusmeilen“ beim „Tag der Niedersachsen“. Die Kulturschaffenden der Stadt inszenieren sich auf den Bonusmeilen an festen Orten sowie mit mobilen, überraschenden Aktionen auf allen zehn Festmeilen. Mit „Lokale Helden“ präsentieren sich Hildesheimer Bands auf insgesamt vier Bühnen. Die Besucher können die Bonusmeile auch an zahlreichen festen Orten erleben. Dazu gehören das Literaturhaus St. Jakobi mit seinem Litera-

turcafé, die „Tanzwerkstatt“ am Zingel, der „Tanztempel“ in der Arneken Galerie oder die mobile Wohnzimmerbühne in der Wallstraße. Das Programm ist breit gefächert. Das Literaturhaus St. Jakobi etwa verwandelt sich in einen Ort, an dem die Gäste einmal innehalten können, während draußen Jubel und Trubel herrscht. Das Stadtmuseum verwandelt als Bonusmeile den Hoken (Hof hinter dem Knochenhauer-Amtshaus) mit Bänkelgesang, Schreibstube und Kreativ-Workshop in eine Aktionsinsel für Jung

und Alt. Dazu kommt Aktionskunst. So ist das Improvisationstheatergruppe „Mischpoke“ überall unterwegs, um die Besucher mit ihrem Können zu überraschen. Die Kellnerin von „HOCHKANT“ läuft auf Stelzen über die Festmeilen und unterhält die Gäste und ARS SALTANDI bringen mit ihren Schülern Tanz- und Akrobatiküberraschungen auf die Straße. Wie beim Vielfliegerprogramm können die Besucher die Bonusmeilen sammeln und mit etwas Glück ein Hildesheimer-Souvenir gewinnen. tem

Scharf auf Knochen des Amtshauses

Ausstellung zum Thema Inklusion im Landessozialamt

VON MELLANIE CAGLAR

HILDESHEIM. Ein riesiger Knochen befindet sich auf dem Dach des Knochenhauer-Amtshauses. Steinzeitmann Fred Feuerstein läuft beim Anblick das Wasser im Mund zusammen. Auf dem farbenfrohen Bild daneben bevölkern unzählige Meeresschweinchen den umgestülpten Zuckerhut. Einige der Nager sitzen in einem Schlitten. Auf der Wand gegenüber blühen prächtige Rosen. Die Motive der Bilderausstellung zum Thema „Inklusion – Alle sollen immer und überall dabei sein“ ist vielfältig. Sie ist im Landessozialamt anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Niedersachsen zu sehen.

Die ausgestellten Bilder haben Knirpse im Kindergartenalter, Jugendliche und Erwachsene des Sprachheilzentrums und Sprachheilkindergartens Bad Salzdetfurth, der Heimstatt Röderhof, des Landesbildungszentrums für Hörschädigte sowie die Wilderers der Diakonie Himmelsthür angefertigt, zählt Werner Welp auf. Er ist Fachgruppenverantwortlicher für den Bereich Sozialhilfe. Die Kreativschaffenden griffen unter anderem zu Pinsel und Acrylfarben, Lineal und Bleistift, Tusche und Kreidestiften. An einer Wand ist die Entwicklung eines jungen Malers des Röderhofs zu erkennen. Er zeichnet bevorzugt Kir-



Hildesheim ist die Stadt der Rose. Die Wilderers haben die Königin der Blumen mit Acryl festgehalten. Die Frische der Farben lässt Werner Welp und Katy Renner-Köhne nähertreten. Foto: Caglar

chen und Gebäude. Für zwölf seiner ausgestellten Arbeiten entschied er sich fast ausschließlich für Bleistift. Für ein weiteres Bild wagte er sich an Farbe heran. Daneben zieht eine Tafel mit 100 kleineren Bildern, kleinen Bildern die Blicke auf sich. Der Röderhof will anlässlich des 1200-jährigen Bistumsjubiläums ebenso viele kleinformatige Werke auf zwölf Tafeln kunstvoll zu einem Mosaik zusammensetzen.

Wer sich die Werke anschauen möchte, hat bis Freitag, 17. Juli Zeit. So lange läuft die Ausstellung im Neubau des Landessozialamts an der Kreuzstraße. Besucher können in der Zeit von 9 bis 15 Uhr vorbeikommen. Der Eintritt ist frei.

Gymnasiasten erleben Physikunterricht am Himmel

Warum ein Flugzeug fliegt: Schüler erfahren es in Theorie und Praxis

VON THOMAS WEDIG

HILDESHEIM. Was ein Flugzeug in der Luft hält, hat wenig mit Magie und viel mit Physik zu tun – und die Geheimnisse des Auftriebs lassen sich besonders gut an Segelflugzeugen studieren. Denn die müssen sich schließlich ganz ohne Hilfsmittel wie Propeller oder Düsentriebwerke am Himmel halten. Das ist Fliegen pur. Neuntklässler des Profilunterrichts Physik am Gymnasium Himmelsthür konnten es auf Einladung des Aero-Clubs Hildesheim auf dem Flugplatz erleben – und zwar in Theorie und Praxis: Wer wollte, konnte selbst in die Luft gehen. Die meisten wollten auch.

Sören Wichmann brach den anfänglichen Bann der Zweifel, ob man sich denn wirklich in einem kleinen Segelflieger den Gesetzen der Physik ausliefern sollte. Als er lebendig und strahlend wieder auf dem Boden landete, war das ein klares Signal an die Mitschüler: Ihr könnt es ruhig auch wagen.

Vorstandsmitglied Werner-Rüdiger Stehr erzählte den Gymnasiasten zunächst etwas über Höhepunkte der Luftfahrtgeschichte von Ikarus bis Lilienthal. Dann machten sie in der Nachbarschaft des Aero-Clubs einen Abstecher zur modernen Luftfahrt. Die ist am Flugplatz in Hildesheim durchaus eindrucksvoll ver-



Werner-Rüdiger Stehr (hockend), erklärt Schüler Paul (13), was ihn gleich am Himmel erwartet. Foto: Wedig

treten – zum Beispiel durch die Firma AutoGyro, dem Weltmarktführer in der Entwicklung, Produktion und im Vertrieb von Tragschraubern. Die sind auch physikalisch sehr interessant, denn ihr Rotor wird mit Hilfe des Fahrtwindes in Drehung versetzt.

Als sie sich auf der Wiese neben der Landbahn den Segelflugzeugen widmeten, bekamen die Schüler auch einiges vom sonstigen Betrieb auf dem Flugplatz mit. „Hier gibt es bis zu 400 Flugbewegungen am Tag“, erzählt Stehr. Deswe-

gen musste die Gruppe immer wachsam sein, wenn sich aus der Luft ein Motorflugzeug näherte und zur Landung ansetzte.

Der Verein nutzte auch die Gelegenheit, für seine eigenen Angebote zu werben. Er ist einer der größten Aero-Clubs in Deutschland und bildet Nachwuchs in Motor- und Segelflugzeugen aus. Jugendliche können schon ab einem Alter von 14 Jahren das Segelfliegen lernen.

Stehr geht seit über 50 Jahren in die Luft – und seiner Begeisterung ist in dieser Zeit nicht die Luft ausgegangen. Sein längster eigener Segelflug habe fast neun Stunden gedauert und 500 Kilometer weit über die Alpen geführt, erzählte er einem Schüler, der gerade knapp zehn Minuten mit dem Segelflieger in der Höhe gewesen war. Das fand der Gymnasiast schon mehr als beeindruckend – doch Stehr beeilte sich, diese Leistung schnell einzuordnen: Der Weltrekord liegt bei sage und schreibe 3008 Kilometern, aufgestellt im Jahr 2003 in Südamerika.

Mit einem großen Verkehrsflugzeug hatte auch Paul (13) schon mal eine längere Strecke zurückgelegt, er war mit seiner Familie in China. Im Segelflieger saß er nun erst mal recht still hinter Pilot Nils Fabig. Doch am Himmel waren die Bedenken dann schnell vergessen.

DER NEUE PEUGEOT 208. MIT 5 JAHREN GARANTIE.¹ AB 98 € MTL.²

IMPRESS YOURSELF

PEUGEOT

SONDERSCHAUWOCHE VOM 18. BIS 25. JUNI³

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,5; außerorts 3,9; kombiniert 4,5; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 104. CO₂-Effizienzklasse: B.

¹ 2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des *optiway*-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. ² 429,- € Anzahlung, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Ein Kilometerleasing-Angebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Access 1.2 l PureTech 82 (60 kW). Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Die Angebote gelten für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.09.2015. ³ Beratung, Probefahrt und Verkauf nur während der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

peugeot.de/208

Abb. enthält Sonderausstattung.